

Datum: 21.-23. November 1997
Ort: Heinrich-Heine-Gymnasium, Kaiserslautern
Beginn: Freitag 18.00 Uhr
Ende: Sonntag morgen

a. Begrüßung, Formalia und Beschlußfähigkeit

Die Innenreferentin stellt nach der Begrüßung der Delegierten die fristgemäße Einladung sowie die satzungsgemäße Beschlußfähigkeit der LSK fest.

b. Wahl des Präsidiums

Vorsitzender: Ulrich Schneider

Technischer Assistent: Miriam Denger

Protokollant: Arndt Gysler

c. Verabschiedung des Protokolls der 22. LSK

Das *Protokoll der 22. LSK* wurde bei 1 Gegenstimme und 18 Enthaltungen **angenommen**

d. Vorstellung und Abstimmung der geänderten

Tagesordnung

TOP1 Begrüßung durch den Landesvorstand

Feststellung der Beschlußfähigkeit

Wahl der Sitzungsleitung

Verabschiedung des Protokolls der 22. LSK

TOP2 Arbeitsberichte des Landesvorstandes

Bericht des Landesausschußsprechers

Bericht des Kassenprüfers

Aussprache zur Arbeit des Landesvorstandes/der Landesschülervertretung

Entlastung des Landesvorstandes

Entlastung der Delegierten zum Bundesausschuß

TOP3 Erste Lesung der Anträge

TOP4 Zweite Lesung der Anträge (Arbeitsgruppen)

TOP5 Dritte Lesung der Anträge

TOP6 Neuwahlen des Landesvorstandes, der Landesschülervertretung, der Kassenprüfer, der Delegierten zum Bundesausschuß und der Mitglieder der Lichtblickredaktion

Die *Tagesordnung* wurde bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen **angenommen**

TOP2 Arbeitsberichte des Landesvorstandes:

a. Bericht des stellv. Landesausschußsprechers (Ulrich Schneider)

- *Der Sitzungspräsident hat das Präsidium verlassen* -

Im letzten Jahr war es für die Referenten sehr schwierig sich auf ihren Bereich zu konzentrieren, da es sehr wichtige Themen, wie das Klemm-Gutachten, und damit verbunden, das Konzept zur Unterrichtsversorgung bis zum Jahr 2010 gab, die schnelles Handeln erforderten.

Martin, Tom und Sanne haben sich dann speziell diesem Thema gewidmet, was natürlich zu einer Vernachlässigung ihrer Referrate führte.

Bianca, die für die Regionalarbeit vorgesehen war, hatte es sehr schwer, da dieses Referat sehr stark mit dem Besuchen von RAKen zusammenhängt und sie keinen Führerschein besitzt.

Über Moritz weiß der Landesausschuß sehr wenig, da er nur auf 2 Landesausschußsitzungen anwesend war und er auch keine schriftlichen Arbeitsberichte verfasste.

- *Der Präsident ist wieder im Präsidium* -

a) Susanne Lucas (Innenreferat)

Sie verwies die Delegierten auf ihren schriftlichen Arbeitsbericht, der mit der Einladung verschickt wurde (S.57), und gibt an sich sehr um Kontakte zu anderen LSVen und um das Landesschülercamp bemüht zu haben.

Susanne Lucas (Innenreferat) wurde bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen **entlastet**.

b) Martin Timpe (Pressereferat)

Den Schwerpunkt seiner Arbeit setzte Martin auf das KLEMM-Gutachten und KOSI 2010 zu denen er rege Pressearbeit betrieb. Darüber hinaus arbeitete auch Martin im Bildungsbündnis mit, war in der AG Gymnasiale Oberstufe und kümmerte sich um das Thema "Schwulen und Lesben in der Schule".

Martin Timpe (Pressereferat wurde bei 1 Enthaltung **entlastet**.)

c) Tom Balzer (Lichtblick)

Tom konnte auf der LSK leider nicht anwesend sein, da er in Israel weilte. Sein Arbeitsbericht lag schriftlich vor.

Tom Balzer (Lichtblickreferat) wurde bei 1 Gegenstimme und 10 Enthaltungen **entlastet**.

b) Moritz Faß (Außenreferat)

Er gab an in der Oberstufenkommission mitgearbeitet zu haben und sich um den Bereich Bildungs- und Sozialabbau gekümmert zu haben, zu dem er im Juli einen Kongreß im RAK VIII abgehalten hat. Des weiteren hat sich auch stark mit dem KOSI2010 befaßt. Als Hinderungsgrund für das Besuchen von Landesausschußsitzungen gab er an, daß ihm die Zeit nicht reichte und er sowieso die 12. Klasse schon zum 2. Mal macht. Er unterhielt folgende Kontakte zu Parteien und Gewerkschaften: SPD (Jusos), CDU (wenig LSV-freundlich), Bündnis90/Die Grünen, FDP, GEW und GGG.

Auf die Frage warum schwerpunktmäßig mit den Jusos Gespräche geführt hat, antwortete er, daß diese auf die LSV eingingen und nicht etwa nur, weil er Mitglied dieser Partei ist.

Susanne Lucas:

Er hat zugegeben, daß er nichts gemacht hat und hätte daher gleich zurücktreten können, da wir ein funktionierendes Außenreferat brauchen. Es geht nicht darum ihn schlechtzumachen, sondern darum, daß der Landesvorstand eigentlich im Interesse der Schüler handeln sollte.

Moritz:

Ihr hättet ja gar nicht Nachwählen können

Susanne:

Der Landesausschuß kann nachwählen.

Moritz:

Die Landesregierung hält den Landesausschuß aber für überflüssig.

Moritz Faß wurde mit 43 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen **entlastet**.

e) Bianca Obendorfer (Regionalarbeit)

Bianca konnte zur LSK selbst nicht erscheinen, da sie ein Jahr in der USA verbrachte.

- Der Sitzungspräsident verläßt das Präsidium -

Auf einer Landesausschußsitzung hat Bianca einen Plan zum RAK-Aufbau ausgearbeitet. Ein Problem war aber, daß sie in Meisenheim wohnte und noch keinen Führerschein besitzt. Später ist sie dann nach Stuttgart gezogen, was dieses Problem noch vergrößerte.

Lobend muß man erwähnen, daß sie den RAK VI aufgebaut hat.

Bianca Obendorfer (Referat Regionalarbeit) wurde mit 30 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 35 Enthaltungen **entlastet**.

e) Sebastian Wehner (Finanzreferat)

- Der Sitzungspräsident verläßt das Präsidium -

Da Sebastian Wehner nicht da ist, übernimmt Ulrich Schneider das Wort.

Sebastian war nur auf 1 Landesausschußsitzung und hat auch nur seine primären Aufgaben wahrgenommen und wollte auch zurücktreten, was daher nicht ging, da der Landesausschuß den Finanzreferenten nicht nachwählen kann.

Der Kassenprüfer bestätigt, daß es keine finanziellen Unregelmäßigkeiten gab und die Kasse korrekt geführt wurde.

Da die Entlastung des Finanzreferenten sehr wichtig ist, muß dieser getrennt finanziell und politisch entlastet werden.

Sebastian Wehner wurde bei 2 Enthaltungen **finanziell entlastet**.

Sebastian Wehner wurde mit 7 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen **politisch nicht entlastet**.

f) Annika Slabik (Schulutopie):

Da Annika zur LSK leider nicht kommen konnte, da z. Zt. In den USA ist, wird sie von Ulrich Schneider vertreten.

Annika hat relativ viele Landesausschußsitzungen besucht, ihre AG zum Thema Schulutopie ist leider nicht zustande gekommen.

Annika hat wider erwarten relativ viel gemacht, da sie sozusagen nur Quotenfrau war, da sich der Landesvorstand aus Mitgliedern aus jedem Regierungsbezirk zusammensetzen muß.

Annika Slabik wurde mit 20 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 30 Enthaltungen **entlastet**.

g) Die Bundesausschußdelegierten

Susanne Lucas:

Der Bundesausschuß dient zum Austausch, zur Hilfe und zum Planen von Aktionen der BundesschülerInnenvertretung. Er tagt ca. 1 x pro Monat mit 2 Delegierten aus jedem Bundesland.

Susanne Lucas wurde mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung **entlastet**.

Moritz Faß wurde mit 30 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 31 Enthaltungen **entlastet**.

TOP? Anträge

Antrag P1 (Arbeitsprogramm):

Änderungsantrag1:

Die Arbeitsgruppe zum Arbeitsprogramm befand , daß das Arbeitsprogramm zu polemisch ist. (Bsp.: "Konsequent, Herr Zöllner!!!")

Dazu Moritz Faß: Das Arbeitsprogramm ist politisch ansprechend, "es bekommen doch alle Parteien was ab!"

Arbeitsgruppe: *Aber die Polemik verändert das Arbeitsprogramm doch fundamental.*

Schüler: *"Gehört die Arbeitsgruppe vielleicht der Jungen Union an?"*

Moritz Faß: *Es ist doch so, daß die Landesregierung Gelder kürzt und "da heißt es nicht, die armen Schüler."*

"Politik ist radikal, nicht dieser Antrag."

Martin Timpe: *Die Verteilungsfragen von Geldern sind politische Fragen und deshalb müssen wir auch politisch antworten.*

Arbeitsgruppe: *Es sind Wertungen im Arbeitsprogramm und die gehören da nicht rein.*

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste mit 22

Moritz Faß:

Gegenstimmen und 9 Enthaltungen **angenommen**

Der Standort Deutschland ist attraktiv, aber wir kümmern uns nicht um das Thema, deshalb argumentieren die Medien für uns.

Schüler: *Der Standort Deutschland existiert nicht.*

GO-Antrag auf Ende der Debatte mit 22 Ja-Stimmen, 40 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen **abgelehnt**.

Schüler:

Die Politik ist demokratisch und wenn ich nicht politisch Argumentiere dann lehne ich mit der Politik auch die Demokratie ab.

Arbeitsgruppe: *Politik gehört nicht in das Arbeitsprogramm.*

Abstimmung über den Änderungsantrag1:

19 Ja-Stimmen, 43 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen

⇒ der **Änderungsantrag1** wurde **abgelehnt**

Änderungsantrag2:

Der letzte Abschnitt von 2.1.1 soll ersetzt werden durch:

"Der Kontakt mit anderen LSVen, der BundesSV, sowie zu den RAKen und SchulSVen fällt ebenfalls in die Zuständigkeit des Innenreferats.

Zur Stärkung des Bekanntheitsgrades der LSV in der Schülerschaft und zur Forcierung der Basisarbeit sollte sich der/die ReferentIn eine/n Mitarbeiter kooptieren, der ihn/sie besonders in koordinatorischen und organisatorischen Tätigkeiten unterstützt."

Der **Änderungsantrag2** wurde vom **Antragsteller** Martin Timpe **übernommen**

Änderungsantrag3:

Unter II. 2. Organisatorischer Teil wird folgendes eingefügt:

"2.1.6 Referat Sozial- und Bildungsabbau

Das Referat Sozial- und Bildungsabbau ist für die inhaltliche Bearbeitung des Schwerpunkts im Arbeitsprogramm zuständig.

Es sollte einerseits das Thema erarbeiten und auf Landes-, regionaler und Schulebene diskutieren und ist andererseits für Protestaktionen in diesem Bereich verantwortlich.

2.1.7 Referat Diskriminierung

Das Referat Diskriminierung ist für die inhaltliche Bearbeitung des Schwerpunkts im Arbeitsprogramm zuständig.

Es sollte einerseits das Thema erarbeiten und auf Landes-, regionaler und Schulebene diskutieren und ist andererseits für Protestaktionen in diesem Bereich verantwortlich."

Der **Änderungsantrag3** wurde vom Antragsteller Martin Timpe **übernommen**

Änderungsantrag3:

Der Satz: "Es sollen über das gesamte Schuljahr verteilt Seminare zu möglichst vielen Themen stattfinden." unter "3.1 Seminare" wird ersetzt durch den Satz: : "Es sollen über das gesamte Schuljahr verteilt Seminare zu möglichst vielen Themen und ein Schülercamp stattfinden."

Der **Änderungsantrag3** wurde vom Antragsteller Martin Timpe **übernommen**

Änderungsantrag4:

Unter 3. Kampagnen wird ein Punkt 3.3 Medien angefügt, der folgenden Inhalt besitzt:

Da der Lichtblick nicht ausreicht, sollen Videos produziert werden, die sich mit den Demos zum KOSI2010 und den LSKen befassen.

Der **Änderungsantrag4** wurde vom Antragsteller Martin Timpe **übernommen**

Abstimmung über das Arbeitsprogramm:

Das **Arbeitsprogramm** wurde bei 2 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen **angenommen**.

TOP6 Antrag A1

Die Arbeitsgruppe zum Antrag A1 hat folgenden Änderungsantrag gestellt:

Unter "I. Schulzeitverkürzung" soll folgendes als 4. Punkt eingefügt werden:

"Vor allem Schüler, die ein Schuljahr wiederholen müssen, werden durch die "Reform" stark benachteiligt, da die Schuljahre in der MSS zeitlich betrachtet nicht deckungsgleich sind. Es ist nicht zumutbar, daß die Wiederholer durch Überschneidungen der Schuljahre o.ä. benachteiligt werden."

Der **Änderungsantrag** wurde vom Antragsteller Martin Timpe **übernommen**

Abstimmung über den Antrag A1:

Der **Antrag A1** wurde bei keiner Gegenstimme und 9 Enthaltungen **angenommen**

TOP7 Antrag A2

Es erfolgte zuerst ein Bericht der Arbeitsgruppe, die ausführte, daß der Begriff Landesschülervertretung zwar eindeutig maskulin belegt ist, aber neutral gemeint ist. "LandeschülerInnenvertretung" ist ein Provokationseffekt, andererseits gibt es aber auch keine FußgängerInnenzone.

Änderungsantrag:

Moritz Faß fordert, daß das große I in ein kleines umgewandelt wird und es danach Landeschülerinnenvertretung heißt, da dies ein noch größere Provokation darstellt.

Gegenrede:

Niemand, der dieser Diskussion nicht folgen konnte, wird dies aber nicht als Provokation auffassen.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der **Änderungsantrag** wurde vom Antragsteller Martin Timpe **übernommen**.

Der **Antrag A2** wurde mit 20 Ja-Stimmen, 40 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen **abgelehnt**.

TOP8 Antrag A3

Änderungsantrag1:

Im 2. Absatz soll es statt: "Der Landesvorstand hat beratende Stimme." heißen:

"Der Landesvorstand und der Landesausschuß haben beratende Stimme. In finanziellen Fragen ist ein Einvernehmen mit dem Landesausschuß zu treffen."

Der **Änderungsantrag1** wurde vom Antragsteller Martin Timpe **übernommen**

Änderungsantrag2:

Der 1. Satz: "Die Redaktion der Zeitung der LSV (Lichtblick-Redaktion) ... in bezug auf den Lichtblick befreit." wird geändert in:

“Die Redaktion der Zeitung der LSV (Lichtblick-Redaktion) wird von allen organisatorisch bindenden Beschlüssen der Landesschülerkonferenz in bezug auf den Lichtblick befreit.”

Des weiteren werden im Satz: “Die Redaktion ist das höchste Entscheidungsgremium, was organisatorische und inhaltliche Fragen der Zeitung der LSV betrifft.” die Wörter “und inhaltliche” gestrichen.

Der **Änderungsantrag2** wurde mit 14 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 26 Enthaltungen **abgelehnt**.
Abstimmung über den Antrag A3:

Der **Antrag A3** wurde mit 45 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 29 Enthaltungen **angenommen**
TOP10 Grußworte der streikenden Unis

a. Uni Mainz:

In Mainz ist es so, daß 30-40 Leute in Seminaren sitzen, die für 10 ausgelegt sind. Wir halten es für sehr schlecht, daß sich Unis 20% ihrer Studis bald selbst aussuchen können, da es sowieso schon den NC gibt, der das regelt.

b. Uni Berlin:

In Berlin sollen bis zum Jahr 2003 1,1 Milliarden DM gespart werden, was Kürzungsaufgaben von 60% entspricht. Des weiteren sind Studiengebühren von 1000 DM geplant.

Deshalb haben wir Projekte und Streiks gegen dieses “Bildungssystem” vorgesehen und auch die LSV Berlin streikt mit.

c. Uni Gießen:

Wir sind seit 29. Oktober im Streik, weil bei uns soweit gespart wurde, daß kein Studium mehr möglich ist und jetzt machen alle FHs und Unis in Hessen mit.

d. zur Situation in Rheinland-Pfalz:

Rheinland-Pfalz spart seit 15 Jahren an der Bildungspolitik, die letzten Sparmaßnahmen mit KOSI2010 und dem Klemm-Gutachten kennt ihr ja.

“Bildung hat keine Lobby in diesem Land”

und der “Rohstoff Bildung wird wegrationalisiert”.

Deshalb planen wir einen Landesweiten Aktionstag.

Schüler: Jetzt bei der Abstimmung sagt man schnell ja, aber ob man es dann auch verwirklicht und etwas macht ist die andere Frage. Deshalb denkt bitte darüber nach.

Antrag:

“Die LSV soll zum Landesweiten Aktionstag in Rheinland-Pfalz aufrufen und eine Demonstration am 4. Dezember in Mainz organisieren. Danach soll sie die Schulen zum unbefristeten Streik aufrufen.”

Abstimmung über den Initiativantrag:

Der **Initiativantrag** wurde bei 4 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen **angenommen**

Die DEMO findet am 4. Dezember in Mainz statt. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr am Bahnhofsvorplatz.

TOP11 Wahlen des neuen Landesvorstandes:

a. Innenreferat:

Kandidat: Sebastian Zender

Wahl:

Sebastian Zender wurde mit 80 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zum **Innenreferenten** gewählt.

Der Kandidat nahm die Wahl an.

b. Außenreferat:

Kandidat: Martin Timpe

Wahl:

Martin Timpe wurde mit 73 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 8 Enthaltungen zum **Außenreferenten** gewählt.

Der Kandidat nahm die Wahl an.

c. Pressereferat:

Kandidat: Tobias Freudenreich

Wahl:

Tobias Freudenreich wurde mit 65 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen und 5 ungültigen Stimmen zum **Pressereferenten** gewählt.

Der Kandidat nahm die Wahl an.

d. Finanzreferat:

Kandidat: Philipp Heinen

Wahl:

Philipp Heinen wurde mit 83 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen zum **Finanzreferenten** gewählt.

Der Kandidat nahm die Wahl an.

e. Lichtblickreferat:

Kandidatin: Barbara Nietzel, Co-Referentin für den Lichtblick: Barbara Kuhn

Wahl:

Barbara Nietzel wurde mit 75 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 9 Enthaltungen zur **Lichtblickreferentin** gewählt.

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

f. Antidiskriminierungsreferat:

Kandidatin: Ramona Holzer

Wahl:

Ramona Holzer wurde mit 68 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zur **Antidiskriminierungsreferentin** gewählt.

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

g. Referat gegen Sozial & Bildungsabbau:

Kandidat: Raphael Lindemann

Wahl:

Raphael Lindemann wurde mit 82 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zum **Referenten gegen Sozial & Bildungsabbau** gewählt.

Der Kandidat nimmt die Wahl an.

TOP12 Wahl der Bundesausschußdelegierten:

Kandidaten: Martin Timpe,

Martin Timpe und ...

wurden zu Bundesausschußdelegierten gewählt.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

TOP13 Wahl der Lichtblickredaktionsmitglieder:

Kandidaten: Barbara Kuhn, **Johannes König** und Arndt Gysler

Wahl:

1. Wahlgang:

Barbara Kuhn erhält 52 Stimmen, **Johannes König** 19 und Arndt Gysler 18

Barbara Kuhn wurde zum **Lichtblickredaktionsmitglied** gewählt.

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang

Johannes König erhält 50 Stimmen, Arndt Gysler 36

Johannes König wurde zum **Lichtblickredaktionsmitglied** gewählt.

Der Kandidat nimmt die Wahl an.